

Testatsexemplar

Sozialstiftung Köpenick
Berlin

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

ANLAGENVERZEICHNIS

- Anlage 1 Bilanz zum 31. Dezember 2023
- Anlage 2 Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023
- Anlage 3 Anhang für das Geschäftsjahr 2023
- Anlage 4 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Sozialstiftung Köpenick, Berlin

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	465,00	1.889,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	27.531.172,03	28.197.521,03
2. Technische Anlagen	1.840.824,00	1.862.067,00
3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	788.219,50	839.811,50
4. Fahrzeuge	5.526,00	9.667,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>103.807,97</u>	<u>213.791,84</u>
	<u>30.269.549,50</u>	<u>31.122.858,37</u>
III. Finanzanlagen		
Sonstige Finanzanlagen	1.450.078,93	255.494,00
	<u>31.720.093,43</u>	<u>31.380.241,37</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte	55.410,40	121.781,14
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	569.884,50	418.361,95
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>118.409,48</u>	<u>47.086,21</u>
	<u>688.293,98</u>	<u>465.448,16</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>15.000.205,07</u>	<u>16.298.442,49</u>
	<u>15.743.909,45</u>	<u>16.885.671,79</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>5.794,87</u>	<u>15.688,94</u>
	<u><u>47.469.797,75</u></u>	<u><u>48.281.602,10</u></u>

PASSIVA

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Stiftungskapital	17.315.510,03	17.315.510,03
II. Kapitalrücklage	2.582,43	2.582,43
III. Gewinnrücklagen	18.219.056,14	18.616.535,04
IV. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
35.537.148,6035.934.627,50
B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS		
I. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	9.702.850,00	10.051.599,00
II. Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	<u>85.891,00</u>	<u>88.959,00</u>
9.788.741,0010.140.558,00
C. RÜCKSTELLUNGEN Sonstige Rückstellungen742.996,22839.529,22
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	650.044,69	579.937,41
2. Sonstige Verbindlichkeiten	204.392,24	192.141,33
3. Verwahrgeldkonten	<u>106.991,10</u>	<u>106.568,26</u>
961.428,03878.647,00
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>439.483,90</u>	<u>488.240,38</u>
	<u>47.469.797,75</u>	<u>48.281.602,10</u>

Sozialstiftung Köpenick, Berlin

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023 EUR	2022 EUR
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	15.157.986,03	13.803.722,20
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	3.026.148,36	2.912.623,66
3. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegbedürftigen	804.459,29	739.998,69
4. Heimentgelte Behindertenheime	6.008.814,83	6.131.170,80
4a.) Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 HGB, soweit nicht in Nummer 1 bis 4 enthalten	339.537,45	332.154,95
5. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	515.244,59	1.614.225,87
6. Sonstige betriebliche Erträge	<u>318.597,24</u>	<u>260.801,60</u>
7. Gesamtleistung	26.170.787,79	25.794.697,77
8. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-14.799.120,88	-14.266.650,00
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	<u>-5.570.338,39</u>	<u>-5.023.283,49</u>
	-20.369.459,27	-19.289.933,49
9. Materialaufwand		
a) Lebensmittel	-1.063.520,38	-956.617,70
b) Medizinischer/Pflegerischer Bedarf	-73.920,58	-184.670,36
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	-763.176,57	-479.740,69
d) Wirtschaftsbedarf	-1.952.627,06	-1.812.050,70
e) Verwaltungsbedarf	-659.166,61	-659.756,16
f) Betreuungsaufwand	<u>-93.005,70</u>	<u>-89.724,82</u>
	-4.605.416,90	-4.182.560,43
10. Steuern, Abgaben, Versicherungen	-181.892,43	-167.963,17
11. Mieten, Pacht, Leasing	<u>-67.738,10</u>	<u>-65.337,62</u>
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten	<u>351.817,00</u>	<u>354.824,00</u>
13. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-1.127.205,35	-1.117.375,21
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	<u>0,00</u>	<u>-10.842,73</u>
	-1.127.205,35	-1.128.217,94
14. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-621.602,14	-860.893,59
15. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-111.971,15</u>	<u>-134.223,92</u>
16. Zwischenergebnis	-562.680,55	320.391,61
17. Erträge aus Vermögensverwaltung		
a) Erträge aus Finanzanlagen	5.388,45	3.263,52
b) Zinsen aus Geldanlagen	<u>154.846,40</u>	<u>272,25</u>
	160.234,85	3.535,77
18. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>4.966,80</u>	<u>14.324,50</u>
19. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-397.478,90	338.251,88
20. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	397.478,90	0,00
21. Mittelvortrag aus dem Vorjahr	0,00	1.158.323,33
22. Einstellungen in Gewinnrücklagen	<u>0,00</u>	<u>-1.496.575,21</u>
23. Bilanzgewinn/-verlust	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

Sozialstiftung Köpenick, Berlin

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

1. Allgemeines

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter Berücksichtigung der Verordnung über die Rechnungs- und Buchführungspflichten der Pflegeeinrichtungen (Pflegebuchführungsverordnung – PBV) aufgestellt.

Die Wertangaben erfolgten in EUR und TEUR.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten einschließlich Umsatzsteuer, vermindert um Anschaffungspreisminderungen und planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen erfolgten nach der linearen Methode und unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der einzelnen Anlagegüter entsprechend der Berliner Kostensatzvereinbarung. Geringwertige Vermögensgegenstände werden entsprechend der steuerlichen Erleichterungsregelung des § 6 Abs. 2 EStG in voller Höhe abgeschrieben und ihr Abgang unterstellt. Wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage ergeben sich hieraus nicht.

Das Finanzanlagevermögen ist höchstens zu Anschaffungskosten bewertet.

Der Anlagennachweis wurde entsprechend den Erfordernissen der PBV erstellt. Die Entwicklung des gesamten Anlagevermögens und des geförderten Anlagevermögens ist der Anlage 3 zu entnehmen.

Die Vorräte werden grundsätzlich mit den letzten Einstandspreisen einschließlich Umsatzsteuer bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände, der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt. Zweifelhafte Forderungen wurden einzelwertberichtigt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens werden nicht von den Anschaffungskosten abgesetzt, sondern als Sonderposten ausgewiesen. Die Sonderposten werden nach Maßgabe der Abschreibungen und Abgänge auf die mit Zuschüssen finanzierten Anlagegüter aufgelöst.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind mit Erfüllungsbeträgen ausgewiesen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung unter Beachtung des Vorsichtsprinzips anzusetzen sind.

Die Jubiläumsrückstellungen wurden pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz von 1,82 %, der sich bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, abgezinst. Es wurden die von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungzinssätze angewandt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Einnahmen, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

3. Erläuterung zur Bilanz

Den folgenden Übersichten sind die Restlaufzeiten der Forderungen und Verbindlichkeiten zu entnehmen.

Forderungsspiegel

	Gesamt	Restlaufzeit	
		unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	569.884,50	569.884,50	0,00
2. Sonstige Vermögensgegen- stände	118.409,48	118.409,48	0,00
	688.293,98	688.293,98	0,00

Sonderposten

Die vereinnahmten Fördermittel zur Finanzierung des Sachanlagevermögens bestehen zu 80 % aus Bundes- und zu 20 % aus Landesmitteln und sind durch Grundschulden abgesichert.

Verbindlichkeitspiegel

	Gesamt	Restlaufzeit		
		unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	650.044,69	650.044,69	0,00	0,00
2. Sonstige Verbindlichkeiten	204.392,24	204.392,24	0,00	0,00
3. Verwahrgelder/Mietkautionen	106.991,10	106.991,10	0,00	0,00
	961.428,03	961.428,03	0,00	0,00

Es wurden keine Sicherheiten bestellt.

Die **Rückstellungen** gliedern sich wie folgt:

	<u>EUR</u>
Urlaub	304.986,10
Rückstellung Gehalt	199.477,74
Mehrarbeit	133.321,76
Jubiläum	45.118,62
Ausstehende Rechnungen	30.000,00
Prüfungs- und Prozesskosten	23.000,00
Archivierungskosten	<u>7.092,00</u>
	<u>742.996,22</u>

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In Erfüllung des Stiftungszwecks betreibt die Stiftung ein Pflegeheim, eine Kurzzeitpflege, einen ambulanten Hospizdienst, Wohnheime für Erwachsene mit geistiger Behinderung, einen Beschäftigungs- und Förderbereich für Menschen mit Behinderung, eine altersgerechte Wohnanlage mit Serviceleistungen des betreuten Wohnens mit insgesamt 17 Wohnungen sowie ein Angebot für Betreutes Einzelwohnen für Menschen mit Behinderungen. Bei der Stiftung handelt es sich um eine gemischte Einrichtung, die Leistungen nach dem Pflege-Versicherungsgesetz und andere Sozialleistungen im Sinne des Sozialgesetzbuches, insb. SGB XII und IX, erbringt.

Die Stiftung erzielte im Berichtsjahr Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG sowie aus Unterkunft/Verpflegung und aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten 18.904.440,09 EUR. Im Bereich der Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen wurden inklusive der Investitionskosten die Entgelte in Höhe von 6.084.792,42 EUR an die Stiftung geleistet.

Im Personalaufwand sind die Aufwendungen für Personalleasing in Höhe von 2.084 TEUR zugeordnet. Weiterhin sind in dem Posten Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von 366 TEUR (Vj.351 TEUR) enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten das Jahresergebnis nicht, da die Stiftung gemäß § 5 Abs. 1 Ziffer 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit ist. Der letzte Freistellungsbescheid zur Körperschaft-, Gewerbe- und Vermögenssteuer des Finanzamtes für Körperschaften I Berlin für die Geschäftsjahre 2020 bis 2022 datiert vom 3. Januar 2024.

5. Sonstige Angaben

Mitarbeiterzahl

Im Jahr 2023 waren im Durchschnitt 423 Arbeitnehmer (ohne Azubis) beschäftigt:

	<u>2023</u>	<u>2022</u>
Leitung	9	9
Pflegedienst/Betreuung	246	268
Hauswirtschaftsdienst	79	80
Verwaltungsdienst	18	21
Technischer Dienst	9	8
Sonstige Dienste (Betreuungskräfte § 43b, Sozialarbeiter, Therapeuten)	<u>62</u>	<u>63</u>
	<u>423</u>	<u>449</u>

Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr zurückgestellte Honorar (ohne USt) beläuft sich auf 17 TEUR.

Vorstand

Herr Ronald Jahnke, kaufmännischer Vorstand	ab 1. August 2023
Herr Rainer Kleibs,	bis 14. Juni 2023
Herr Jens Meißner, fachlicher Vorstand	ab 15. Juni 2023 bis 15. Dezember 2023
Frau Natalija Ingendorf	bis 30. April 2023

Von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB über die Gesamtbezüge des Vorstandes wird Gebrauch gemacht.

Kuratorium

Gemäß § 5 Abs. 1 der Satzung die Mitglieder des Kuratoriums sind:

Carolin Weingart (Kuratoriumsvorsitzende)	Zuständiges Mitglied des Bezirksamtes Treptow-Köpenick von Berlin für Soziales
Oliver Igel (Stellvertretender Kuratoriumsvorsitzender)	Zuständiges Mitglied des Bezirksamtes Treptow-Köpenick von Berlin für Finanzen
Juliane Wallukat	Leitung des Amtes für Soziales des Bezirksamtes Treptow-Köpenick von Berlin
Grit Rohde	Vorsitzende des Ausschusses für Soziales der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin
Jens Meißner (bis 14. Juni 2023) Heike Gede (ab 15. Juli 2023)	Eine in der Altenpolitik/Altenhilfe/Behindertenhilfe erfahrene Person

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus dem Kaufvertrag von Geschäftsanteilen an fidelitas Häusliche Krankenpflege GmbH, Berlin, resultiert eine Verpflichtung in Höhe von 750 TEUR.

Der Generalplanervertrag zum Projekt Neubau Ahornallee umfasst einen Restbetrag in Höhe von ca. 600 TEUR.

Zusatzversorgung

Die Stiftung ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder, Karlsruhe (VBL). Die Versorgungsanstalt hat die Aufgabe, den Beschäftigten ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Erwerbminderungs- und Hinterbliebenenversorgung in Form einer beitragsorientierten Leistungszusage zu gewähren. Die Höhe der Betriebsrente ist insbesondere abhängig von dem jeweiligen Jahresentgelt und dem Alter des Beschäftigten (sog. Punktemodell). Die Versorgungsverpflichtungen werden im Umlageverfahren finanziert. Im Jahr 2023 betrug der Umlagesatz ca. 3 % des Zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Die mittelbaren Versorgungsverpflichtungen waren nicht zu passivieren (Art 28 Abs. 1 S. 2 EGHGB).

Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 397.478,90 EUR wird aus den Gewinnrücklagen ausgeglichen.

Nachtragsbericht

Am 10. Januar 2024 wurde der Kauf sämtlicher Geschäftsanteile der fidelitas Häusliche Krankenpflege GmbH, Berlin, (Kaufpreis: 1,5 Mio. EUR) abgeschlossen.

Mit Wirkung zum 1. März 2024 wurde Frau Nora Freitag in den Vorstand berufen.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2023 gab es keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Berlin, 24. März 2024



Ronald Jahnke
Kaumänischer Vorstand



Nora Freitag
Fachliche Vorständin

Anlagenspiegel

Sozialstiftung Köpenick, Berlin

Anlagenpiegel 2023

Bilanzposten	Historische Anschaffungskosten			
	Stand 01.01.2023 EUR	Zugang EUR	Umgliederung EUR	Abgang EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1.1. entgeltlich erworbene Konzessionen, ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	170.710,04	0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	170.710,04	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	39.818.929,86	4.724,30	0,00	0,00
1.1. darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen	29.804.921,83	4.724,30	0,00	0,00
2. Technische Anlagen	4.720.759,69	0,00	226.962,16	0,00
2.1. darunter: in Betriebsbauten und in Außenanlagen	4.720.759,69	0,00	226.962,16	0,00
3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	3.962.067,43	153.788,89	0,00	29.112,08
3.1. darunter: in Betriebsbauten, in Außenanlagen, GWG's und Festwerte in Betriebsbauten	3.962.067,43	153.788,89	0,00	29.112,08
4. Fahrzeuge	133.002,08	0,00	0,00	0,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	213.791,84	116.978,29	-226.962,16	0,00
5.1. darunter: Geleistete Anzahlungen in Betriebsbauten	213.791,84	116.978,29	-226.962,16	0,00
Summe Sachanlagen	48.848.550,90	275.491,48	0,00	29.112,08
darunter: Summe der Positionen 1.1, 2.1, 3.1, 4., 5.1	38.834.542,87	275.491,48	0,00	29.112,08
III. Finanzanlagen				
Sonstige Finanzanlagen	255.494,00	1.200.000,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	255.494,00	1.200.000,00	0,00	0,00
Gesamt	49.274.754,94	1.475.491,48	0,00	29.112,08

Abschreibungen					Buchwerte	
Stand 31.12.2023 EUR	Stand 01.01.2023 EUR	Abschrei- bungen EUR	Entnahme für Abgänge EUR	Stand 31.12.2023 EUR	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 31.12.2023 EUR
170.710,04	168.821,04	1.424,00	0,00	170.245,04	1.889,00	465,00
<u>170.710,04</u>	<u>168.821,04</u>	<u>1.424,00</u>	<u>0,00</u>	<u>170.245,04</u>	<u>1.889,00</u>	<u>465,00</u>
39.823.654,16	11.621.408,83	671.073,30	0,00	12.292.482,13	28.197.521,03	27.531.172,03
29.809.646,13	11.621.408,83	671.073,30	0,00	12.292.482,13	18.183.513,00	17.517.164,00
4.947.721,85	2.858.692,69	248.205,16	0,00	3.106.897,85	1.862.067,00	1.840.824,00
4.947.721,85	2.858.692,69	248.205,16	0,00	3.106.897,85	1.862.067,00	1.840.824,00
4.086.744,24	3.122.255,93	202.361,89	26.093,08	3.298.524,74	839.811,50	788.219,50
4.086.744,24	3.122.255,93	202.361,89	26.093,08	3.298.524,74	839.811,50	788.219,50
133.002,08	123.335,08	4.141,00	0,00	127.476,08	9.667,00	5.526,00
103.807,97	0,00	0,00	0,00	0,00	213.791,84	103.807,97
103.807,97	0,00	0,00	0,00	0,00	213.791,84	103.807,97
<u>49.094.930,30</u>	<u>17.725.692,53</u>	<u>1.125.781,35</u>	<u>26.093,08</u>	<u>18.825.380,80</u>	<u>31.122.858,37</u>	<u>30.269.549,50</u>
<u>39.080.922,27</u>	<u>17.725.692,53</u>	<u>1.125.781,35</u>	<u>26.093,08</u>	<u>18.825.380,80</u>	<u>21.108.850,34</u>	<u>20.255.541,47</u>
1.455.494,00	0,00	0,00	5.415,07	-5.415,07	255.494,00	1.460.909,07
<u>1.455.494,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>5.415,07</u>	<u>-5.415,07</u>	<u>255.494,00</u>	<u>1.460.909,07</u>
<u>50.721.134,34</u>	<u>17.894.513,57</u>	<u>1.127.205,35</u>	<u>31.508,15</u>	<u>18.990.210,77</u>	<u>31.380.241,37</u>	<u>31.730.923,57</u>

Sozialstiftung Köpenick, Berlin

Nachweis der Förderung nach Landesrecht (Fördernachweis) 2023

Bilanzposten	Historische Anschaffungskosten			
	Stand	Zugang	Abgang	Stand
	<u>01.01.2023</u>			<u>31.12.2023</u>
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	12.000,00	0,00	0,00	12.000,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	<u>12.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>12.000,00</u>
1. Grundstücke mit Betriebsbauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	14.913.659,17	0,00	0,00	14.913.659,17
1.1. darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen	14.913.659,17	0,00	0,00	14.913.659,17
2. Technische Anlagen	1.144.650,41	0,00	0,00	1.144.650,41
2.1. darunter: in Betriebsbauten und in Außenanlagen	1.144.650,41	0,00	0,00	1.144.650,41
3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	1.030.376,31	0,00	0,00	1.030.376,31
3.1. darunter: in Betriebsbauten, in Außenanlagen, GWG's und Festwerte in Betriebsbauten	1.030.376,31	0,00	0,00	1.030.376,31
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
4.1. darunter: Geleistete Anzahlungen in Betriebsbauten	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	<u>17.088.685,89</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>17.088.685,89</u>
darunter: Summe der Positionen 1.1, 2.1, 3.1, 4.1	17.088.685,89	0,00	0,00	17.088.685,89
Gesamt	<u>17.100.685,89</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>17.100.685,89</u>

Abschreibungen					Buchwerte	
Stand <u>01.01.2023</u> €	Abschrei- bungen €	davon		Stand <u>31.12.2023</u> €	Stand <u>01.01.2023</u> €	Stand <u>31.12.2023</u> €
		Zu-/Abgänge <u>Umbuchungen</u> €	Änderungen €			
12.000,00	0,00	0,00		12.000,00	0,00	0,00
12.000,00	0,00	0,00		12.000,00	0,00	0,00
5.917.367,17	306.987,00	0,00	0,00	6.224.354,17	8.996.292,00	8.689.305,00
5.917.367,17	306.987,00	0,00	0,00	6.224.354,17	8.996.292,00	8.689.305,00
1.144.650,41	0,00	0,00	0,00	1.144.650,41	0,00	0,00
1.144.650,41	0,00	0,00	0,00	1.144.650,41	0,00	0,00
1.030.376,31	0,00	0,00	0,00	1.030.376,31	0,00	0,00
1.030.376,31	0,00	0,00	0,00	1.030.376,31	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.092.393,89	306.987,00	0,00	0,00	8.399.380,89	8.996.292,00	8.689.305,00
8.092.393,89	306.987,00	0,00	0,00	8.399.380,89	8.996.292,00	8.689.305,00
8.104.393,89	306.987,00	0,00	0,00	8.411.380,89	8.996.292,00	8.689.305,00

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Sozialstiftung Köpenick, Berlin

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Sozialstiftung Köpenick, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Stiftung zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Kuratoriums für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Das Kuratorium ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Stiftung zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Stiftung abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Stiftung ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Darstellung, Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie, ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss

unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Erhaltung des Stiftungsvermögens und die satzungsgemäße Verwendung der Stiftungsmittel nach § 8 Abs. 2 Satz 3 StiftG Bln

Wir haben den Erhalt des Stiftungsvermögens und die satzungsmäßige Verwendung des Stiftungsvermögens nach § 8 Abs. 2 Satz 3 StiftG Bln geprüft.

Nach unserer Beurteilung

- wurde das Stiftungsvermögen in seinem Bestand erhalten und
- hat die Prüfung der satzungsmäßigen Verwendung der Stiftungsmittel zu keinen Einwendungen geführt.

Wir haben unsere Prüfung nach § 8 Abs. 2 Satz 3 StiftG Bln unter Beachtung der vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend sowie im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ weitergehend beschrieben.

Die gesetzlichen Vertreter der Stiftung sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 8 Abs. 2 Satz 3 StiftG Bln sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Pflichten zum Erhalt des Stiftungsvermögens sowie zur satzungsmäßigen Verwendung der Stiftungsmittel nach § 8 Abs. 2 Satz 3 StiftG Bln in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Pflichten nach § 8 Abs. 2 Satz 3 StiftG Bln beinhaltet.

Schwerin, 11. Juni 2024

BRB Revision und Beratung PartG mbB

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



J. Lampe
Steuerberater

G. Matlok
Wirtschaftsprüfer